

EIN ÖSTERREICHER IST VIELSEITIG UNTERWEGS

# Lenz M. Moser

AUTOR: RUDOLF KNOLL

Er ist ein geübter Tänzer auf einigen Wein-Hochzeiten. Lenz (Laurenz) Maria Moser, Jahrgang 1956, repräsentiert die fünfte Generation einer österreichischen Weinfamilie, deren Stammhaus sich in Rohrendorf bei Krems befindet. Mit dem hat er schon etliche Jahre nichts mehr zu tun; die Kellerei Lenz Moser (Marktführer in Austria) gehört bereits seit 1986 zum VOG-Konzern in Linz und beschäftigte den Spross der Familie längere Zeit als Geschäftsführer. Nach dem Ausstieg aus Rohrendorf blieb Lenz M. Moser dem Wein treu, baute für Kaliforniens Robert Mondavi bis 2005 dessen Europa-Niederlassung auf und wurde dann in China und in seiner Heimat sowie in Ungarn aktiv. Das macht einige spezielle Weintipps möglich ...



(Foto: Lenz M. Moser)

## Österreich

Mit dem renommierten Winzer Markus Huber aus Reichersdorf im Traisental brachte Moser mit dem Jahrgang 2020 den „New Chapter“ (neuer Abschnitt) eines Grünen Veltliners auf den Markt. Zielsetzung: ein Wein, der den Ruf des österreichischen Weines international stärken soll. Der Startjahrgang war noch nicht der große Wurf, doch 2021 war schon deutlich besser: mit feinem Pfefferl in der Nase; straff und druckvoll im Geschmack, mit angenehmer Würze und stattlicher Länge.



### 2021 New Chapter Grüner

Bezug: WEIN & CO, 24,99 Euro

## Ungarn

Der in der ungarischen Tokaj-Region bedeutende Furmint ist eine Lieblingssorte von Lenz M. Moser. Sie steht vor allem für die berühmten Süßweine des Gebietes, eignet sich aber ebenso für bedeutende trockene Weißweine (was man derzeit im österreichischen Burgenland im Gebiet um Rust wieder entdeckt). Mit ungarischen Partnern in Mád kreierte Moser nach einigen Jahren Vorbereitungszeit einen sehr gelungenen Wein mit Kräutern und Pfeffer im Aroma; dicht, würzig und straff im Geschmack, vielschichtig und gleichzeitig zartgliedrig, sehr lang im Abgang. Das vulkanische Gestein, auf dem die Reben stehen, scheint sich im Wein mitzuteilen.

### 2021 Furmint Ma'd Moser Tokaj

Bezug: Wein in Black, 19,55 Euro



## China

Seit rund 15 Jahren ist Lenz M. Moser in China für den Marktführer auf dem Weinsektor, Changyu, tätig. In dem bereits 1892 gegründeten Betrieb ist er verantwortlich für die Exportlinie Château Changyu Moser XV, die in einer eigenen Kellerei im Anbaugebiet Ningxia nach Mosers Vorstellungen erzeugt wird. Die Trauben kommen aus ausgewählten Rebflächen von hoch gelegenen Fluren und liefern jährlich rund 500 000 Flaschen Wein. Weltweit vermarktet, sollen sie deutlich machen, dass chinesischer Wein sich dem internationalen Wettbewerb stellen kann. Die politische und wirtschaftliche Situation Chinas nimmt nach Mosers Einschätzung keinen Einfluss auf das Geschäft mit Wein – was sich freilich ändern könnte, wenn China gegenüber Taiwan nicht nur mit dem Säbel rasselt ...

Zwei Weine aus dem aktuellen Sortiment sind besonders eindrucksvoll. Bezugsadressen für beide Weine: Wein-Wolf, Bonn.

- Ein reinsortiger Cabernet Sauvignon, der es mit sehr bedeutenden Weinen der Welt aufnehmen kann. Frucht und feine mineralische Elemente im Aroma; enorme Dichte, feine Würze, vielschichtig, Tiefgang und stattliche Länge im Abgang.



### 2016 Purple Air Changyu Comes from the East

Preis zwischen 140 und 150 Euro



- Kräuter, Pfeffer und Brombeere; feurig, würzig, raffinierte Geschmackselemente, auch elegant, ausdauernd im Abgang.

### 2019 Changyu Moser XV Cabernet Sauvignon Helan Mountain Range

Preis ca. 30 Euro ■

